

## Ulis Newsletter zur Corona-Krise vom 23.05.2020

Liebe Freundinnen und Freunde,

der 22./23. Mai sind historisch bedeutsame Daten! 22. Mai - Internationaler Tag der biologischen Vielfalt. Am 22. Mai 1992 wurde das UN-Übereinkommen über die biologische Vielfalt verabschiedet. Es wurde inzwischen von 196 Staaten ratifiziert.

23. Mai – Tag des Grundgesetzes. Am 23. Mai 1949 hat der Parlamentarische Rat die Zustimmung von mehr als Zwei Dritteln der beteiligten deutschen Bundesländer zum Grundgesetz festgestellt und dieses als in Kraft gesetzt verkündet.

Heute wissen wir: Eine hohe Artenvielfalt und eine intakte Natur sind vorsorgender Gesundheitsschutz. Unsere Erde ist unglaublich reich und vielfältig an natürlichen Lebensräumen mit all seinen Organismen wie zum Beispiel Tiere und Pflanzen, die darin leben. Leider müssen Wissenschaftler\*innen seit Jahren Alarm schlagen: Wir zerstören die Natur und löschen Arten in rasantem Tempo aus. In diesen Corona-Zeiten wird auch deutlich, dass wir mit dem Verlust der Artenvielfalt nicht nur unsere Lebensgrundlagen wie gesunde Nahrungsmittel, frische Luft und sauberes Wasser verlieren, sondern auch ganz direkt unsere Gesundheit in Gefahr bringen. Über 75 Prozent der neu auftretenden Infektionskrankheiten stammen aus der Tierwelt – meist von Wildtieren. Ebola, SARS, Vogelgrippe aber auch HIV haben einen tierischen Ursprung, sind sogenannte Zoonosen.

Heute wissen wir auch: Das Grundgesetz ist die beste Verfassung, die es je in einem deutschen Staat gegeben hat und gibt. Die Grundrechte bleiben auch in einer Pandemie unveräußerlich, auch wenn das Grundrecht auf Leben und körperliche Unversehrtheit für eine gewisse Zeit einen Vorrang vor anderen Grundrechten genießt. Nie waren die Grundrechte durch die Angriffe insbesondere von Rechtsextremisten, Antisemiten, Reichsbürgern u.ä. gefährdeter denn heute. Wir sind gut beraten, sie mit aller Kraft zu schützen. Wichtige Botschaften an einem 22. Mai 2020. Euch einen schönen Sonntag! Herzliche grüne Grüße, Uli

### Entwicklung der Corona-Fallzahlen

**Bundesebene:** 177.850 Fälle insgesamt (Zunahme um 638); 8.216 Todesfälle (Zunahme um 42); (Zahlen vom RKI, 9.00 Uhr).

**Landesebene:** 34.367 Fälle insgesamt (Zunahme um 57); 1.696 Todesfälle (Zunahme um 4); 30.995 genesen (Zunahme um 215); (Zahlen vom Sozialministerium BW, 16 Uhr)

**Kreisebene:** Keine Meldungen und kein Faktenblatt am heutigen Samstag!

**Bitte beachten, dass am Wochenende die gemeldeten Zahlen erneut unvollständig – in jeder Hinsicht- sind. Korrekturen wie immer mindestens bis Dienstag.**

## Corona-bedingte Nachrichten

### Inland

#### 2. Juni – Startschuss für Indoorsport und Schwimmtraining

Ab dem 2. Juni wird in Baden-Württemberg wieder mehr Sport möglich sein. Die neue Corona-Verordnung Sportstätten der Landesregierung liegt vor. Danach wird auch Indoor-Sport unter Auflagen wieder möglich sein. Ferner ist der Betrieb von Schwimmbädern für Schwimmkurse und den Schwimmunterricht sowie für das Training im Vereinssport wieder möglich. Die weitere Öffnung für den Sportbetrieb ist angesichts der vielen Sport treibenden Menschen im Land ein sehr wichtiger Schritt. Auch weiterhin müsse aber der Gesundheitsschutz absolute Priorität genießen. Es komme daher auf die Eigenverantwortung der Sportlerinnen und Sportler an.

Mit der neuen Verordnung könnten auch Fitnessstudios, Yogastudios, Tanzschulen und viele weitere Einrichtungen ab dem 2. Juni den Betrieb wieder aufnehmen. Es gilt dafür eine Reihe von Regeln. So darf nur individuell oder in Gruppen von maximal zehn Personen trainiert werden. Dabei muss einer Person eine Fläche von 40 Quadratmetern zur Verfügung stehen. Eine Ausnahme bildet hier das Training an einem Gerät oder auf einer Matte, bei dem der Standort beibehalten wird. In diesem Fall können auch größere Trainings- und Übungsgruppen gebildet werden, und die Flächenvorgabe reduziert sich auf mindestens zehn Quadratmeter pro Person. Diese Regelungen gelten ab dem 2. Juni auch für den Sport im Freien. Die bisherigen Regeln seien dann überholt.

Eine Lockerung der Bestimmung erfolgt auch für Schwimmbäder. Der erste Schritt zurück zur Normalität erfolge mit einem noch eingeschränkten Betrieb. Für Schwimmkurse, Schwimmunterricht, und insbesondere für Trainingseinheiten für Schwimmvereine können Schwimmbäder wieder geöffnet werden. Dabei gilt ebenfalls, dass maximal zehn Personen gleichzeitig am Schwimmunterricht teilnehmen beziehungsweise trainieren dürfen. Das Abstandsgebot von 1,5 Metern gelte auch im Wasser.

Die Rechtsverordnung enthält zahlreiche Bestimmungen. Sie kann hier abgerufen werden:

<https://kmbw.de/,Lde/Startseite/Ablage+Einelseiten+gemischte+Themen/Notverkuendung+Verordnung+des+KM+und+SM+ueber+Sportstaetten+gueltig+ab+2.+Juni>

#### Mehr als 40 Corona-Infektionen nach Gottesdienst

Nach einem Gottesdienst in einer Kirchengemeinde der Baptisten in Frankfurt haben sich mehr als 40 Menschen mit dem Coronavirus infiziert. Das teilte das Gesundheitsamt der Stadt Frankfurt am Samstag mit.

Die Stadt Hanau teilte mit, dass nach Informationen des Main-Kinzig-Kreises sich im Zusammenhang mit dem Gottesdienst mindestens 16 Personen aus Hanau mit dem Corona-Virus infiziert haben. Deshalb hätten der Landkreis und die Stadt ein für Sonntag geplantes Fastengebet von Muslimen im Hanauer Herbert-Dröse-Stadion abgesagt. Die Veranstaltung wäre mit Blick auf die Geschehnisse in Frankfurt unverantwortlich. Die Infektionen, bei denen Kontaktpersonen wegen der fehlenden Dokumentation von Gottesdienstbesuchern

nur schwerlich ermittelt werden können, lösen Debatten über die Auflagen für Religionsgemeinschaften aus.

### **Ende von landesweit verbindlichen Schutzmaßnahmen gegen COVID-19 in Thüringen?**

Thüringen will Anfang Juni die allgemeinen Corona-Beschränkungen beenden, Baden-Württemberg wird diesen Schritt dagegen jetzt noch nicht gehen (können). Daran sieht man: Die Länder sind sehr unterschiedlich vom Virus betroffen, was im gewissen Rahmen auch zur unterschiedlichen Handhabung der Maßnahmen führt. Während Baden-Württemberg bekanntlich zu den drei Bundesländern mit den höchsten Infektionsraten gehört, ist Thüringen deutlich weniger betroffen. Zum Vergleich der Stand von heute: Baden-Württemberg 34.370 Fälle insgesamt, 1.700 Todesfälle. Thüringen 2.800 Fälle insgesamt, 150 Todesfälle. In Thüringen sollen landesweite Vorschriften zu Mindestabständen, dem Tragen von Mund-Nasen-Schutz sowie Kontaktbeschränkungen ab Juni der Vergangenheit angehören. So eine Ankündigung von Ministerpräsident Bodo Ramelow, der landesweit geltende Vorschriften durch Maßnahmenpakete ersetzen will, bei dem die lokalen Ermächtigungen im Vordergrund stehen. An die Stelle der landesweiten Vorgaben sollen dann nur noch lokale Maßnahmen treten, wenn in einer Region eine bestimmte Infektionsrate überschritten wird. Bundesweit wurde als eine bedeutsame Maßnahme die Regionalisierung der Bewertung des Infektionsgeschehens und entsprechender Kontrollmaßnahmen festgelegt. Das ist die sog. „7-Tage-Inzidenz“, bei der pro Stadt- und Landkreis auf die Fallentwicklung geschaut wird. Bei 35 Neuinfektionen pro 100.000 EW in 7 Tagen kommt es zur Vorwarnung, bei 50 zu einschränkenden Maßnahmen im Landkreis (nicht mehr im gesamten Bundesland). Das machen wir seit 7. Mai auch in BW so. Thüringen will jetzt auch die allgemein gültigen Einschränkungen von der „7-Tage-Inzidenz“ abhängig machen, aber den Grenzwert auf 35 senken. Es wird spannend sein zu sehen, ob die weitere Fallentwicklung diese Maßnahme stützt. Ein Fall wie beim Gottesdienst in Frankfurt mit Teilnehmenden aus dem gesamten Bundesland zwingt bei der noch volatilen Gesamtlage unter Umständen zur sofortigen Rückkehr zu Einschränkungen auf Landesebene. Das aber halte ich für um ein Vielfaches schwieriger als deren vorläufige Beibehaltung als Vorsichtsmaßnahme.

### **Deutlich weniger Menschen protestieren gegen Corona-Regeln**

In vielen deutschen Städten sind am Samstag wieder Kritiker der wegen Corona geltenden Einschränkungen auf die Straße gegangen. Fast überall jedoch demonstrierten deutlich weniger Menschen als angemeldet. So etwa in Stuttgart: An einem Protestzug nahmen mehrere Dutzend Menschen teil, später kamen rd. 100 Demonstranten insgesamt zusammen. Noch am letzten Wochenende hatte sich der bundesweit größte Protest in Stuttgart versammelt.

In Nordrhein-Westfalen demonstrierten Hunderte Menschen gegen die Corona-Beschränkungen - auch hier versammelten sich meist deutlich weniger Demonstranten als von den Demo-Anmeldern erwartet. In Essen kamen rund 360 der ursprünglich 1000 angemeldeten Teilnehmer zu einer Demonstration zusammen, in Köln versammelten sich etwa 250 Demonstranten zu einer Menschenkette. Selbst in Berlin waren die

Demonstrationen zahlenmäßig klein. Bei einer Demonstration in Frankfurt nahmen mehrere Hundert Menschen teil, mehrere Tausend warten angemeldet worden. So ist heute das Gesamtbild quer durch die Republik. Offensichtlich haben die Diskussionen der letzten Wochen und Tage Auswirkungen, dass die Demonstrationen zunehmend von rechtsextremen, antisemitischen und verschwörerischen Kräften vereinnahmt werden sollen. Die Diskussionen in den Sozialen Medien lassen schon seit Tagen eine Entwicklung erkennen, dass gemäßigte Gruppen zu den Extremisten auf Distanz gehen wollen. Aus diesem Grund ist z.B. die AfD dazu übergegangen, zu eigenen Demonstrationen aufzurufen. Gewichtig sind allerdings auch diese nicht. Es kann also sehr gut sein, dass infolge der Lockerungen der Einschränkungen, gerade auch bei den Grundrechten, in den letzten Wochen die Protestbewegung ihren Höhepunkt schon überschritten hat.

### **Studie: Malariamedikament erhöht Todesrisiko bei Covid-19-Patienten**

Donald Trump empfiehlt Hydroxychloroquin als Heilmittel gegen Covid-19, auch die britische und die brasilianische Regierung setzen darauf. Doch das Medikament ist laut einer Studie nicht nur wirkungslos, sondern auch gefährlich.

<https://www.msn.com/de-de/nachrichten/coronavirus/studie-malariamedikament-erhoht-todesrisiko-bei-covid-19-patienten/ar-BB14uv42?ocid=spartandhp>

### **„Fast wie in der Kneipe“**

WhatsApp-Gruppen und Online-Konferenzen haben derzeit Hochkonjunktur. Eine Gruppe in der Region nutzt während der Corona-Krise die technischen Möglichkeiten sogar, um Spiele-Abende abzuhalten. „Da die Stammkneipe über Monate geschlossen ist, haben wir unsere Doppelkopf-Runden nach Hause verlegt“, erklärt Markus Feldkamp, Initiator der Gruppe „Doko-Heddese“.

[https://www.morgenweb.de/mannheimer-morgen\\_artikel,-heddesheim-fast-wie-in-der-kneipe- arid,1642865.html](https://www.morgenweb.de/mannheimer-morgen_artikel,-heddesheim-fast-wie-in-der-kneipe- arid,1642865.html)

## **Tag für Tag – wichtige Informationsquellen**

### **Webseiten**

#### **Bundesebene und weltweit:**

[https://www.rki.de/DE/Home/homepage\\_node.html](https://www.rki.de/DE/Home/homepage_node.html)

<https://www.youtube.com/playlist?list=PLRsi8mtTLFAyJaujkSHyH9NqZbgm3fcvy>

(Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung)

<https://www.bmbf.de/de/faktencheck-zum-coronavirus-11162.html>

(Faktencheck des Bundesministeriums für Bildung und Forschung)

#### **Baden-Württemberg:**

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/startseite/>

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/coronavirus-liveblogbw-100.htm>

<https://www.verbraucherzentrale-bawue.de/beratung-daheim>

**Rhein-Neckar-Kreis:**

<https://www.rhein-neckar-kreis.de/start/landratsamt/coronavirus+-faq.html>

**Wichtig für euren persönlichen Umgang:**

[https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)

[NeckarKreis2016/get/params\\_E1009443154/2445770/Merkblatt\\_Coronavirus\\_Selbsteinsc](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)  
[h%C3%A4tzung.pdf](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)

**Wichtige Infos in anderen Sprachen:**

[https://www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/amt-undperson/informationen-](https://www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/amt-undperson/informationen-zumcoronavirus)  
[zumcoronavirus](https://www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/amt-undperson/informationen-zumcoronavirus)

**Informationen in leichter Sprache:**

[https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/coronavirusleichte-](https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/coronavirusleichte-sprachegebaerensprache)  
[sprachegebaerensprache](https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/coronavirusleichte-sprachegebaerensprache)

**Hotlines Baden-Württemberg:**

Telefonberatung für psychisch belastete Menschen: 0800 377 377 6 (täglich, 8 bis 20 Uhr)

Hotline Landesgesundheitsamt: 0711 904-39555 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr)

Corona-Hotline für Unternehmen: 0800 40 200 88 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr, kostenfrei)

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 0800 011 6010 (aufgrund der Isolation rechnen  
Expertinnen und Experten mit einem Anstieg an Gewalt, insbesondere gegen Frauen –  
schrecklich!!)

Task Force „Beschaffung Schutzkleidung“: 0800 67 38 311 (Mo – Fr, 7 bis 22 Uhr; Sa – So, 9 –  
18 Uhr) (Wer etwa Atemschutzmasken, Mundschutze etc. spenden will oder Ideen zur  
Bestellung hat, soll sich bitte hier melden)

**Rhein-Neckar-Kreis:** Hotline Gesundheitsamt Rhein-Neckar 06221 – 522 – 1881 (Mo – Fr,  
7.30 – 19 Uhr)